

Ueber all diese traurigen Lebensumstände beklagt sich eigentlich weniger August als Knopf. Der nämlich gab seine gute Stellung in dem vornehmen Bankhause auf, verpflichtete sich für die Berliner Filiale einer inzwischen verkrachten Hamburger Bank, an deren Ruin er nicht unbeteiligt gewesen sein soll. Heute behauptet er, 120 000 Goldmark der Fürstin geopfert zu haben. Auf die Frage, wie er zu dem Geld gekommen sei, verweigert er nach einigem Hin und Her die Aussage. Jedenfalls hat in dieser Sache ein Verfahren gegen Herrn Knopf geschwebt — über den jetzigen Stand der Angelegenheit konnte nichts Genaues festgestellt werden.

Knopf aber, um sich für die Vernichtung seiner Existenz als anständiger Kaufmann zu rächen, zeigte Lulu und August wegen Betruges an. Er behauptet, Lulu und August hätten sich überhaupt nur zusammengetan, um ihn auszubeuten. Das Geld, das er gegeben, sei nur ein Darlehen gewesen.

Knopf und August machen den Eindruck zweier Kleinbürger, denen die Großartigkeit ihrer Liebe weit über den Kopf gewachsen war. Den Hauch der großen Welt verspürten sie erst aus den Sarkasmen des Richters. Und als Knopf beteuerte, daß er mit der Rückzahlung des Geldes gerechnet hatte, muß er das Wort des Richters hören:

„Wo die Liebe anfängt, hört die Rückzahlung auf.“

Der jugendliche Staatsanwalt eifert:

„Auch durch die Liebe wird der Tatbestand des Betruges nicht aufgehoben.“

Aber der Richter schüttelt den Kopf und sagt:

„Es ist ein Milieu, in dem alles vorkommt, nur kein Betrug.“

Und während der junge Staatsanwalt mit Todesverachtung auf 2 Jahre 4 Monate Gefängnis plädiert, kommt das Gericht zum Freispruch.

Erziehung zur literarischen Leistung. Gründliche Kenntnis von einem Vakuumapparat und wie man ihn verkauft, erscheint mir eine der wichtigsten Vorbedingungen für literarische Betätigung. Wenn man mich fragen würde, welche Beschäftigung in zwölf Jahren der Arbeit — schreibend oder verkaufend — mir am nützlichsten gewesen ist, so muß ich ohne Zaudern antworten: die drei Wochen, die ich damit zubrachte, Vakuumapparate auf abgenutzten türkischen Teppichen auszuprobieren und sie zu verkaufen.

(Author and Journalist, Colorado.)

**KUNSTSCHAU
A. BLUMENREICH**

**ALTE u. MODERNE MEISTER
BERLIN, W. SCHÖNEBERGER UFER 27**

sucht

Achenbach, Böcklin, Defregger, Feuerbach,
Friedrich, Gallegos, Gebhardt, Grützner,
Jutz, Kauffmann, Knaus, Kröner, Leibl,
Leistikow, Liebermann, Lier, Marées,
Menzel, Munkacsy, L. Richter, Schleich,
Schuch, Schwind, Segantini, Slevogt,
Sperl, Spitzweg, Thoma, Trübner, Uhde,
Vautier, Voltz, Waldmüller, Zügel usw.
sowie französische Impressionisten